

Kulturen verbinden - Kulturfestival in Rheinfelden von 22. bis 24. Mai



Donnerstag, den 02. April 2009 um 08:32 Uhr



Bea Bieber, Ruedi Berner, Viktor Hottinger, Beatrice Pösinger, Peter Scholer, Max Kaufmann und Irene Forte (v.l.)

(Foto: Marianne Vetter)

(mve) Am Mittwochmorgen lud das OK-Team des Festivals der Kulturen aufs «Inseli» ein, um das diesjährige Festivalprogramm «Holz und Mensch im Rhythmus» vorzustellen. Welcher Ort könnte sich besser eignen? Von der Schiffflände über die alte Rheinbrücke bis zum Haus Salmegg verbindet das Festival seit Jahren Kulturen und Menschen. Geboten wird wiederum ein abwechslungsreicher Markt mit exotischem Essen und Waren aus der ganzen Welt.

Ein bunter Markt mit farbigen Tüchern, Schmuck, Schuhen, Körben, Taschen, Hüten, Holzschnitzereien aus aller Herren Länder sowie kulinarischen Spezialitäten aus Afrika, Indien, Thailand und Südamerika lädt zum Verweilen ein. Der Bruno Manser Fonds, die Forstverwaltung, der Gemeindeverband Abfall Fricktal (GAF) und die Holz und Bau AG Kaufmann werden Stände mit viel Informations- und Anschauungsmaterial einrichten. Informiert wird vor allem über die Vielfältigkeit und Nachhaltigkeit der Holzwirtschaft aus ökologischer Sicht.

Wertstoff-Objekte

Peter Scholer stellte kurz das multikulturelle GAF-Abfallprojekt «Wertstoff-Objekte» vor. In Zusammenarbeit mit der Stadt Rheinfelden wurde vergangenen Herbst eine Arbeitsgruppe, mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, aufgebaut. Aus Glas-, Metall-, Holz-, und Keramikabfällen galt es Mosaik zu gestalten, die nun im Rahmen des Festivals der Kulturen präsentiert werden. Hierbei erfahren die Beteiligten, dass Abfälle wertvolle Rohstoffe sind und es Beiträge jedes Einzelnen erfordert, damit etwas Ganzes entstehen kann. Passend zum Thema Holz ist auch die Ausstellung von Viktor Hottinger «Mein Bilderwald» in der Johanniter-Kapelle.

Bruno Manser Fonds

Zu den Aktionsschwerpunkten gehört sicherlich der Bruno Manser Fond (BMF), ein gemeinnütziger Verein für die Völker des Regenwaldes. Im Programm ist zudem der Film «Laki Penan». Die Penan sind auch das Volk, das der Schweizer Umweltpionier Bruno Manser bekannt gemacht hatte. Uneigennützig hat er sich über Jahre für den Regenwald und seine Bewohner eingesetzt. Der Regenwald-Schützer gilt seit 2000 in Malaysia als verschollen. Über sein faszinierendes Leben im Regenwald wird seine Schwester, Moni

Niederberger-Manser, berichten. Zu sehen ist auch der Mahnbaum, den Familienmitglieder und Freunde von Bruno Manser im Jahr 2001 geschnitzt haben. Die Spitze der 5.40 Meter hohen Rottanne symbolisiert den Berg «Batu Lawi», den Bruno Manser mehrmals erklettert hat und wo sich seine letzten Spuren befinden. Musik, Tanz, Workshops und viele Attraktionen runden das abwechslungsreiche Programm dieses grenzüberschreitenden Festivals ab.

Auch in diesem Jahr sind wieder die Freunde aus der deutschen Nachbarschaft dabei, freut Stadträtin, Bea Bieber. Finanziert wird das Festival über den Lotteriefonds und über Gelder von Sponsoren, Kanton, Kulturfonds und aus Standgebühren.

Festivalprogramm:

16. Mai – 28. Juni, Ausstellung Viktor Hottinger «Mein Bilderwald», Johanniter Kapelle

22. und 23. Mai, 20 Uhr Filmabend «Laki Penan» Bruno Manser Fonds, Haus Salmegg

22. und 23. Mai, 20 Uhr Musikprogramm, Getränke, Bar, Freinacht, Inseli

22. – 24. Mai Afrikanische Tanzkurse mit Nago Koité (Livemusik), Trommelkurse mit SAF SAP aus dem Senegal, Turnhalle Schützenweg

23. und 24. Mai Markt der Kulturen, Alte Rheinbrücke

Bruno Manser Fonds, 3. Welt Gruppen, Partnerschaften, Integrationsprojekte,

Abfall-GAF: «Multikulturelles Abfallobjekt» (Wertstoff-Objekt)Forstverwaltung

Rheinfelden: «Wald global – Wald lokal», Schreiner und Zimmerer: «Handwerker –

Holzwerker», Festplatz auf dem Inseli mit Musik, Tanz , Überraschungen

www.kulturen.ch

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)